



Ferime Aydin und Christine Mester (v.l.) ließen sich von Regen und Matsch nicht stören. Mit Eifer bauten sie am Weidentunnel, der langfristig zum Sinnesparcours ausgebaut werden soll. WAZ-Bild: Barbara Dafft

# Erzieher matschen mit Vergnügen

Begeistert vom Seminar der Umweltschutzakademie im Naturerlebnispark

Von Kerstin Walberg

Dass die Natur auch mal wild und unberechenbar sein kann, konnten die Teilnehmer des Seminars der Natur- und Umweltschutz Akademie (NUA) im BUND-Naturerlebnispark am Pashenberg hautnah miterleben. Bei Schnee, Regen und einem eisigen Lüftchen lernten sie dort, wie man Lehmöfen baut oder Weidenzweige zu abwechslungsreichen Spielgeräten verarbeitet.

Ohne Gummistiefel und Regenkleidung war man Samstag im Naturerlebnispark wahrlich aufgeschmissen. Der Regen hatte das ganze Gelände in kürzester Zeit in eine kleine Seen- und Matschlandschaft verwandelt. Doch für den Teilneh-

merkreis aus ErzieherInnen, PädagogInnen und LeiterInnen von Kinder- und Jugendheimen war das kein Problem.

Zusammen mit Roland Kerutt vom BUND Herten wateten sie unerschrocken durch das Gelände und nutzten die kurzen Regenspauzen für den Anschauungs-Unterricht unter freiem Himmel. Dort hieß es dann: Ärmel hochkrepeln

## Weidentunnel soll Sinnesparcours werden

und Theorie in die Praxis umsetzen. Dazu zählte unter anderem der Bau eines Weidentunnels, der in Zukunft zum Sinnesparcours ausgebaut werden soll, und die Anleitung zum Bau eines Lehmofens.

Besonderen Spaß hatten die Teilnehmer beim Ausbessern

der Lehmhütte. Trotz eisiger Temperaturen konnte man in manchen Augen das Glitzern erkennen, mal wieder nach Herzenslust den Matsch durch die Finger rinnen und Erinnerungen an Kindertage wieder lebendig werden zu lassen.

„Viele Kinder haben oft gar keinen Bezug mehr zur Natur“, erklärt Ferime Aydin. In ihrer Tätigkeit als Erzieherin sieht sie immer wieder, mit welchem Spaß die Kinder im Garten spielen. „Die Kinder sind viel entspannter, wenn sie sich mal richtig in der Natur austoben können“, weiß auch Christine Mester aus Recklinghausen.

Naturspielräume erfreuen sich bei Kindern immer größerer Beliebtheit und Kindergärten und Tagesstätten gestalten ihre Gelände immer häufiger nach diesen „wildem Strukturen“. „In dieser nicht vorgestal-

teten Umgebung haben Kinder die Möglichkeit, sich Spiele frei zu suchen und andere Erfahrungen zu sammeln“, stellt Roland Kerutt fest.

Die Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes Nordrhein-Westfalen bietet am Samstag, 4. Mai, ein weiteres Praktikum für Erzieher und Pädagogen zu diesem Thema an. Von 10 bis 16 Uhr soll dann

## Kinder brauchen das Austoben in der Natur

unter anderem der Weidengang im Naturerlebnispark weitergebaut werden.

Anmeldungen nimmt Sigrun Zobel vom BUND Herten entgegen, und zwar unter ☎ 02366/937998 oder per E-mail and den Bund-Naturerlebnispark@web.de.